

# Catgirls Besuch

Von AkiMayu

## Kapitel 155: Chico aus dem Wald

"Hast 'ne Idee was wir kochen?" In den Tüten kramend, überlegte Trunks sich eine Antwort auf die Frage. "Hm..nich' wirklich." Also war er nicht viel weiter als Ryoko, die sich seufzend setzte. "Und was haben die Beiden gekauft?" "Alles mögliche! Sieht aus als hätten die einmal in jedes Regal gegriffen und in den Korb gepackt." Ryoko schaute ihm zu und stellte mit dem Wissen über Erdlingsnahrung etwas unschönes fest. "Die haben aber nichts gekauft, was man zusammen kochen kann. Das wird ein komisches Essen." "Zja, haben sie selbst Schuld..Aber wir sind mit Leidtragende." Er zog eine große Tüte voller weißer weicher Würfel hervor. "Hey super. Die können wir heut Abend über dem Feuer rösten." Als Trunks weitersuchte, entdeckte er ein paar Dinge, die eigentlich in den Kühlschrank sollten. "Was is' das denn?" "Das sind Marshmallows. Is' eine Süßigkeit aus geschlagenem Eiweiß, Zucker und noch einigen Kram.", erklärte er nebenbei. Ryoko war noch skeptisch, als sie die Tüte in die Hand nahm, da Trunks sich die restlichen Sachen anschaute. Sie öffnete die Tüte und holte einen der weichen Marshmallows heraus, drückte ein wenig drauf rum. "Komisch diese Teile." Trunks sah wie sie drauf biss, auf ein Stück herum kaute und ihn schließlich ganz in den Mund steckte. "Geröstet schmecken sie besser." "Ok, aber was kochen wir jetzt?" "Ich weiß nich'.." "Ich auch nicht."

Ryoko verschränkte die Arme, Trunks setzte sich und beide blickten überfordert auf den Haufen Lebensmittel. "Und so viel Ahnung vom Kochen hab ich auch nicht." "Ich auch nicht. Ich hab keine Lust zu kochen.", meinte Ryoko etwas missmutig. "Vielleicht sollte er sich einfach mit irgendwelchen Zeug vollstopfen, was er so gekauft hat. Oder er-" Trunks unterbrach, da sie ihre Füße ausstreckte und sie direkt über seine Beine legte. Ryoko machte sich nichts daraus und fand seinen Vorschlag angemessen. Sie nickte. "Da ist ja auch kaum was bei, was gekocht werden muss." "Ja eben. Oder was ich sagen wollte: Wir fangen uns wieder Fische. Dann freut ihr euch auch gleich und wir braten die uns. Aber da ist Goten denk ich dagegen." "Ich hab noch keinen Hunger. Und Goten soll sich sein Essen aus dem Haufen da selber machen!", entschied das Mädchen mit einem Zeig auf die Tüten und Trunks lachte kurz. "Langsam seh' ich das auch so. Nur ich glaube er is' dann wieder beleidigt. Das wird deiner Schwester nich' gefallen." Ryoko ließ die Schultern zucken und machte sich da keine Vorwürfe. "Wenn wir nichts zum Kochen haben, dann können wir ja schlecht was machen. Und der kriegt sich doch wieder ein. Nadja kommt damit schon klar." "Stimmt auch wieder. Naja.." Vorsichtig schob er Ryokos Füße von sich, um die Küche zu verlassen. "Hey, warte!", rief das Mädchen ihm nach und folgte schließlich. Sie gingen an Deck und wieder zum Strand. Goten und Nadja waren immer noch unterwegs, jedenfalls waren sie nirgends zu sehen.

"Sollen wir langsam zurück?" "Können wir machen." Nadja drehte um, schlug aber einen etwas anderen Weg ein, als den, den sie in den Wald gegangen waren. Sie hatte den Blick beim Laufen größtenteils auf den Boden gerichtet, als sie etwas zwischen Blättern und Wurzeln aufblitzen sah. Fragend steuerte sie darauf zu und hob ein halb geöffnetes Klappmesser auf. Die Klinge war beinahe fünfzehn Zentimeter lang. "Warum liegt hier ein Messer rum?" Sie drehte das Teil in ihrer Hand um es von allen Seiten zu mustern, bevor sie fragend zu Goten schaute. "Und sieht sehr benutzt aus." Der Halb-Saiyajin bekam sofort ein schlechtes Gefühl. Die Insel schien doch nicht so unbekannt gewesen zu sein, wie sie zuvor dachten. Mulmig schaute er sich um, konnte aber nichts weiteres entdecken. "Ich hab keine Ahnung." Nadja folgte seinen Blicken, denn auch ihr machte der Fund Sorgen. "Hm.." //Irgendwas stimmt hier nich'..// Sie lief weiter und schloss das Messer ganz um es mitnehmen zu können. Goten war ab dem Zeitpunkt sehr wachsam und schaute sich immer wieder um. Er achtete auf jedes Geräusch und versuchte weitere Auren zu orten, aber nichts fiel ihm auf. //Woher kommt das Messer?// Der kleine Gegenstand hätte die Beiden fast von ihrer eigentlichen Aufgabe abgelenkt, als Nadja es wieder einfiel. "Ach, wir sollten ja Äste sammeln." "Stimmt." Sogleich fingen beide an am Boden nach Feuerholz Ausschau zu halten, ohne dabei ihre Deckung zu vernachlässigen, denn der Fund war schon etwas beunruhigend.

Am Strand lagen Trunks und Ryoko mittlerweile wieder auf ausgebreiteten Handtüchern und warteten. Die Blondine wurde langsam ungeduldig und verkündete das mit Seufzen und immer wieder zum Waldrand schauend. "Was is'?" "Mir is' langweilig." "Dann schlag was vor, bis die wieder kommen." "Was kann man denn groß hier machen?" "Auch nicht viel anderes als am Strand letztens." Wieder seufzte Ryoko. "Super.." Allerdings entdeckte sie Nadja, gefolgt von Goten, die in einiger Ferne am Waldrand entlang gingen. "Da sind sie ja!", sagte Trunks, der sie auch gesehen hatte. "Und noch am Sammeln wie's aussieht." "Wie viel braucht man für das Feuer?" "Naja, kommt drauf an, wie groß das Feuer werden soll." Trunks sah wie die Beiden stehen blieben und in den Wald starten. Er spürte sofort, dass irgendetwas nicht stimmte. Nadja spitzte die Ohren und starrte mit ihrem Stöckerhaufen in der Hand zurück zwischen die Bäume. "Da kommt was! Irgendwas...Großes!" "Hä?", meinte Goten verwirrt, konnte im Wald aber nichts erkennen. "Kommt es hier her?" Nadja nickte. "Es is' gleich hier.." "Was?!" Besorgniserregend tritt Nadja zurück und schnupperte in Richtung der Geräusche, während Goten sein Feuerholz fallen ließ, falls er in irgendeiner Weise eingreifen musste. "Was haben die?", fragte Trunks, der das immer noch beobachtete und im nächsten Moment spürte man ein leichtes Rumpeln und Rascheln, was aus dem Wald kam. Es wurde immer lauter und an der Position wo Nadja stand, konnte man deutlich erkennen, wie Büsche und kleine Bäume wackelten. Nebenbei das Geräusch von umknickenden Bäumen. Selbst Ryoko hörte es und sprang panisch von ihrem Platz auf, schob ihre Brille vor die Ohren. "Was ist das?!", rief sie in den Wald starrend. Trunks erhob sich ebenso. "Ich hab keine Ahnung!" Er lief los um sich die Sache näher anzusehen, aber Ryoko hielt ihn am Arm fest. "Hinlaufen?", fragte sie mit anschließenden Kopfschütteln. Sie fand die Idee wirklich ungut und schaute wieder zum Wald. "Wieso nicht?", fragte Trunks hektisch, bekam aber keine Antwort. "Was kommt da?!", rief Nadja voller Panik, da sie etwas sehen konnte. Es war groß und braun, was sie dazu veranlasste die Stöcke und das Messer fallen zu lassen und nach hinten zu weichen. Augenblicke später ging alles recht schnell. Mit einem Mal

preschte ein riesiger brauner Dinosaurier auf zwei Beinen aus den Wald auf sie zu. Nadja kreischte erschrocken, rührte sich aber nicht vom Fleck. Ihr einziger Gedanke war, dass sie hoffentlich nicht zertrampelt werden würde. Daher hörte sie auch das Rufen einer unbekanntenen Stimme nicht, die sich wohl auf der anderen Seite des Sauriers aufhielt. "Was ist denn das?!", rief Ryoko, die selbst auch erschrocken zur Seite wich. "Ohoh.. Ich wusste gar nicht, dass die Viecher hier auf so einer kleinen Insel rumlaufen!", sagte Trunks überrascht. "Was ist das denn?", fragte die Blondine nun etwas ruhiger, da die Jungs es anscheinend kannten. "Ein Saurier.", antwortete Trunks beiläufig.

Goten brauchte ebenso einen Moment, bis er sich wieder fasste. "Oh Scheiße!" Schnell raste er zu Nadja um sie in Sicherheit zu bringen. Er nahm sie auf den Arm und flog mit ihr in Luft, wo der Dino sie nicht erreichen konnte. Von dort schaute er herab und beobachtete das wütende Tier, das brüllend am Strand stehen geblieben war. //Was machen wir denn jetzt?// "Das war knapp!", meinte Trunks, der das beobachtet hatte. "Was is' das für'n Vieh?", fragte Nadja inzwischen auf Gotens Arm. "Ein Dino!" Sie musterte den Dinosaurier, als plötzlich jemand aus dem Wald trat und dem Tier bis zum Wasser folgte, wo es schließlich von demjenigen in die Enge getrieben wurde. Die Vier beobachteten das Spektakel mit Verwunderung, denn der Saurier wurde scheinbar gejagt, und das von einem Mädchen!

Sie stand einige Meter vor dem Tier, welches nicht mehr weiter wusste und drohte ihm mit einem einschneidigen Schwert in der Hand. Es ähnelte einem Säbel, wie man ihn von Piraten kannte, nur war er nicht gebogen. "Jetzt' entkommst du mir nicht!", sagte das Mädchen. Sie hatte dabei ein hinterhältiges Grinsen auf den Lippen und näherte sich dem Reptil immer schneller, bis sie schließlich rannte und einen lauten Schrei dabei abließ.

Der Saurier hatte schon sein letztes Stündlein schlagen hören, als sein Peiniger plötzlich abrupt stehen blieb und weg sah. Jetzt erst hatte sie die Yacht entdeckt, die schräg hinter ihrem Ziel auf dem Wasser trieb. //Ein Boot?//, verwirrt musterte sie es kurz, was der Saurier sofort nutzte um Reißaus zu nehmen. Voller Panik rannte er wieder Richtung Wald, so schnell wie ihm seine klobigen Beine bringen konnten. Als das Mädchen das sah, knurrte sie verärgert auf. "Rrraaaahhh, du verdammtes Ding! Bleib gefälligst hier!!" Dummerweise hörte das Tier nicht, da es nicht als Mittagessen enden wollte und verschwand wieder im Dickicht des Waldes. //Mist!!! Das Mädchen seufzte und ließ ihren Säbel herab hängen. Die anwesenden Strandbesucher, die äußerst verwirrt waren, hatte sie noch nicht bemerkt. Sie steckte ihr Schwert in ein um ihre Hüfte gebundenes Tuch und versuchte sich damit abzufinden, dass der Dino wegen ihrer Unaufmerksamkeit entkommen war. //Jetzt' muss ich hungern, oder wieder Fisch fressen..// Als Goten plötzlich neben ihr landete, Nadja von seinem Arm ließ und fragte, was sie hier mache, erschrak das Mädchen extrem. Schreiend kippte sie nach hinten und landete auf ihren Allerwertesten. Mit großen Augen blickte sie zum Schwarzhaarigen hinauf, bevor sie wieder aufstand. "Das könnte ich euch auch fragen!!", antwortete sie etwas aufgebracht. Sie merkte die Blicke von Nadja, die sie skeptisch musterte, ignorierte es aber vorerst. //Was is' das für eine?//, dachte Nadja sich, blieb aber erst einmal ruhig. Merkwürdig verhielt sich das Mädchen auf jeden Fall. Sie ging einmal um Goten herum und musterte ihn von allen Seiten. Das Gleiche machte sie dann bei Nadja. "Ich hab schon Jahre keine Menschen mehr gesehen!", posaunte sie plötzlich heraus. Ihre musternden und erstaunten Augen wuselten von einer Stelle zur anderen über den Körpern der Anwesenden. Sie selbst hatte blonde Haare, die sie zu einem lockeren Zopf gebunden hatte. Ihre Augen waren tief blau-lila

und ihre Kleidung ähnelten denen von Seeräubern. Auf dem Kopf trug sie ein rotes Tuch und um die Taille hingen einige ledrige Gürtel mit verschiedenen Utensilien, darunter auch das Schwert in einer Scheide.

//Jahre keine Menschen gesehen?//, fragte sich Nadja verwundert, als Goten das Wort ergriff. "Wir machen hier nur Urlaub.", sagte er abwinkend, denn er hatte selbst eine Frage. "Urlaub? Komischer Ort für Urlaub.." "Ja wir zelten ja auch nur hier. Wir dachten die Insel sei verlassen und man hat hier seine Ruhe. Haben uns wohl geirrt. Aber sag mal, wolltest du den Dino essen?" Sofort nickte sie eifrig. "Ja natürlich! Irgendwie muss ich ja überleben." Sie ließ ihren Blick immer wieder über seinen Körper schweifen. Da sie lange keinem Menschen mehr begegnet war, kam ihr der eher seltenere Anblick seiner Muskeln noch erstaunlicher vor. Noch beeindruckter war sie allerdings von der Tatsache an sich. "Ey, ich fass es nich'!! Dass ich hier echt noch jemanden treffe!" Goten schaute nochmal zurück zum Wald, doch vom Dino keine Spur. Auch er fand ihre Aussage seltsam. So weit vom Schuss war die Insel ja nun doch nicht gelegen, dass man hier jahrelang unbemerkt leben musste. "Lebst du etwa allein hier?", fragte er daher noch einmal nach, als Trunks und Ryoko sich endlich dazu gesellten. "Ja, ich wohne alleine hier." Nun richtete sie ihren Blick auf die anderen Beiden. "Oh, noch welche!" Freudig musterte sie sie genauso, doch im Gegensatz zu Nadja, fauchte Ryoko sofort und fuhr unbemerkt ihre Krallen aus. So ein aufdringliches Mustern konnte sie inzwischen ganz und gar nicht leiden und misstrauisch ihr gegenüber war sie sowieso. "Warum lebst du hier, und auch noch allein?" "Ja, das möchte ich auch wissen.", mischte Trunks sich mal mit ein, bevor er zu Ryoko sah. //Was hat sie denn? Sie regt sich ja jetzt schon auf.// Auch das Mädchen blieb mit ihrer Aufmerksamkeit erst einmal auf das blonde Katzenmädchen und ignorierte die Frage von Goten vorerst. "Was hat die denn? Is' das dein Haustier?", fragte sie typischerweise für sie wie immer frech und schaute Trunks dabei grinsend an. "Haustier??", entgegnete Nadja fragend, die das Wort nicht kannte. Anschließend schaute das Mädchen zu Goten und machte eine desinteressierte Geste. "Unwichtig! Erzähl ich euch nachher eventuell." Goten hatte das Zwinkern nicht übersehen. "Nein, das sind keine Haustiere.", entgegnete er beiläufig. Sie schien zwar ein lebensfrohes und extrovertiertes Mädchen zu sein, obwohl sie lange Zeit alleine lebte, aber ihr freches Dasein kam schon der Unverschämtheit nahe. "Hm.. Also das hier überhaupt wer auftaucht grenzt an ein Wunder. Und dann noch zwei so Typen wie ihr!" Ihr Grinsen verwandelte sich in ein verführerisches Lächeln. "Also euch beide würde ich nicht von der Bettkante schupsen." Frech und schamlos fuhr sie mit einer Fingerspitze über den Oberkörper von Goten, was Nadja sofort auf Hochtouren brachte. Nun tat sie es ihrer Schwester nach und fauchte mit ausgefahrenen Krallen. "Pfoten weg, klar?!" "Oh...tut mir leid!", sagte die freche Blondine wahrscheinlich eher sarkastisch, was Nadja schweigend tolerierte, auch wenn es schwer fiel.

"Ähm.." Goten war mal wieder überfordert, da er nicht ganz wusste, was er machen sollte. //Sie is' echt komisch drauf..ich glaub das gibt noch mächtig Ärger.//, dachte Trunks sich im stillen. Und Tatsache. Obwohl die Wilde bei Trunks noch nichts gemacht hatte, wurde Ryoko immer wütender. Ihr ging die Art des Mädchen gehörig auf den Wecker, sodass sie sich zusammenreißen musste sie nicht anzugreifen. Nur einen kleinen Schritt ging sie drohend auf sie zu. Zu dumm, dass sie ihre Dolche nicht dabei hatte. "Ist die irgendwie bescheuert? Ich vergess' mich gleich! Was fällt der ein, so mit uns zu reden?!" Ryoko sprach natürlich auf ihrer Muttersprache mit Nadja. Sie verstand zwar das Wort Haustier ebenso nicht, aber 'Tier' reichte ihr schon vollkommen. //Wenn man vom Teufel spricht.//, dachte Trunks. Die Aufgebrachtheit

von Ryoko war trotz der fremden Sprache unschwer zu erkennen und das Mädchen musterte sie skeptisch daraufhin. //Was labert die? Die hat doch sicher irgend'nen Stich!//

Auch Nadja wunderte sich ein wenig über ihre Schwester. //So sauer war sie schon lange nich' mehr!// "Keine Ahnung! Aber bleib ma' ruhig.", antwortete sie nur knapp in der selben Sprache. Eigentlich wollte sie keinen Stress. Das Mädchen war zwar frech, aber irgendwie auch lustig drauf. Ryoko schwieg und verschränkte ihre Arme. Die Krallen waren immer noch zu sehen und der wütende Blicke ruhte weiter auf sie. //Eine falsche Bewegung und ich kill sie!//

Goten wollte die Situation einfach nur beruhigen. Er versuchte mit einem normalem Gespräch abzulenken. "Also...also warum bist du hier?", fragte er erneut und hoffte, dass sie es jetzt schon erklären würde. Die Angesprochene wollte gerade noch einen Kommentar zu Nadja abgeben, als sie die Frage hörte und sofort wusste, was er damit bezwecken wollte. "Willst ja nur ablenken." Damit hatte Goten nicht ganz gerechnet, der zustimmend nickte. "Aber ich will es auch wissen." //Was is' das denn für eine?//

Hilfesuchend schaute er nun Trunks an, der mit dem Temperament auch ein wenig überfordert war. Eigentlich lag das Problem nur in den beiden Nesu, die sich halt bei solchen Menschen schwer beherrschen konnten. Dadurch lag eine knisternde Spannung in der Luft, die die Fremde nicht zu spüren schien.

Der junge Briefs zuckte daher nur mit den Achseln, als er Gotens Blick sah. "Ihr seid echt neugierig. Ach, ich hab mich ja noch gar nicht vorgestellt, wie unhöflich! Ich bin Chico, und ihr?" Lächelnd blickte sie in die Runde, als wenn sie eben schon das netteste Mädchen der Welt gewesen wäre. Die grimmigen Blicke von den katzenartigen Mädels fand sie zwar unschön, hielt aber was das betraf den Mund. Sie sah Nadjas Augen zwar nicht direkt, aber ihre Haltung verriet einiges. Irgendwie fanden die Jungs, dass sie leichte Widersprüche aufwies.

//Muss ich jetzt' darauf reagieren?? Nee, oder?// Im Gegensatz zu Nadja und Ryoko, die nur stumm und mit grimmigem Blick dastanden, stellten die Jungs sich wie es sich gehörte vor. "Freut mich dich kennen zu lernen, ich heiße Son Goten." Er hielt ihr die Hand hin, die Chico lächelnd schüttelte. Nadja reagierte daraufhin allerdings etwas entgeistert. //Freut mich?!//, dachte sie verwirrt mit Blick zu Goten. Sie wusste nicht, dass das ein normaler Satz unter den Menschen war und nahm es daher sehr wörtlich. "Freut mich ebenfalls!" "Und ich bin Trunks." Auch er gab ihr die Hand und Chico war froh, dass wenigstens die Jungs ihr das Verhalten nicht übel nahmen. Sie ahnte, dass von den Mädchen nichts kommen würde, schaute sie aber dennoch kurz einmal an. "Ach und nehmt nich' alles so ernst, was ich sage. Bin nun mal so und sehr gerne etwas frech und übertreib' dabei gern mal." Goten lächelte zurück und fand gut, dass sie sich vor den Mädchen rechtfertigte. Vor ihnen wäre es nicht nötig gewesen, aber die Nesu sollten ihre Krallen endlich wieder einfahren. "Nein, tun wir auch nicht." Trotzdem kam er sich etwas seltsam vor. Nun da sie Chico getroffen hatten, würde sie sich nicht mehr so schnell abwimmeln lassen. "Das sind Nadja und Ryoko." Goten deutete jeweils auf die Vorgestellten, die immer noch nichts sagten. Jedenfalls Ryoko, Nadja hatte daraufhin ein Kommentar auf den Lippen, den sie loswerden musste. "Freut mich nich'!" "Ah..und warum seid ihr eigentlich so sauer? Ich hab doch gar nichts Schlimmes gemacht. Und ihr müsst nich' eifersüchtig sein." "Ich bin nich' eifersüchtig! Warum auch?", zischte Nadja. Es war zwar nett gemeint, aber Trunks ahnte, dass das nicht viel bringen würde. //Sie macht damit nur alles schlimmer.//, dachte er abwartend auf Ryoko schauend. Goten verstand allerdings auch nicht, warum sie so extrem genervt reagierten. //Was is' denn los? Hab ich was verpasst?// Eifersucht

konnte es nun wirklich nicht sein, da Chico nichts gemacht hatte außer einen Flirt gewagt. "Zeitverschwendung.", sagte Ryoko knapp, bevor sie sich umdrehte und das Grüppchen verließ um sich wieder auf ihr Handtuch nieder zu lassen. Sie hatte wirklich keine Lust diese Person weiter ertragen zu müssen. //Auweia.//, dachte Trunks sich, als er Ryoko nachschaute. In dieser Laune war wirklich nicht gut Kirschen mit ihr zu essen. "Ähm...die sind sicher nicht eifersüchtig. Mögen nur keine Fremden.", erklärte Goten mit einem schiefen Grinsen. "Keine Fremden?" Chico glaubte das nicht so ganz, denn am Anfang einer Bekanntschaft war jeder fremd, aber die Jungs schienen sie ja auch zu mögen. Also sah sie Nadja wieder an und lächelte verständnisvoll. "Klar...ich nehm' dir deinen Freund schon nich' weg, keine Angst." "Er ist nich' mein Freund.", protestierte Nadja sofort, wurde allerdings rot um die Nase, was Chico nicht entging. "Und warum wirst du dann rot?" "Rot?? Bin ich gar nich'!" Soweit käme es noch! Diese komische Angewohnheit der Menschen anzunehmen. Dass sie sich sowas erlaubte zu behaupten.. Damit kassierte die Fremde sich einen weiteren Faucher ein. "Du bist seltsam.", sagte Chico ruhig, woraufhin Nadja schwieg. //Selber komisch!// Sie wollte sich beruhigen, da sie selbst nicht genau wusste, warum sie so aggressiv war.

Die Jungs standen daneben und beobachteten die Sache mit gemischten Gefühlen. //Zickenkrieg!// Als die Halb-Saiyajins das mit dem Rot hörten, mussten sie selbst einmal nachsehen und tatsächlich: In Nadjas Wangen war mehr Blut als sonst, was Goten zum Grinsen brachte. Er wusste gar nicht, dass sie das konnten und hatte es auch noch nie beobachten können. Trunks war allerdings derjenige, der sich mehr darüber wunderte. Schließlich hatten die Mädchen damals selbst mit ihren Fragen gezeigt, dass sie das Rotwerden nicht kannten. Durch die fehlenden Männer und die hoch liegende Schamgrenze aber vielleicht auch verständlich.

Goten verknipte sich sein Kommentar und versuchte erneut die Fronten zu schlichten. "Ähm, mal wieder zum Thema zurück. Warum lebst du hier allein?" //Wenn noch was kommt, bringt sie sie um!// Trunks sah seinen Kumpel daraufhin an und grinste. //Er versucht's auch immer wieder.// Während der Fliederhaarige sich nach Ryoko erkundete, indem er zu den Zelten sah, schaute Chico Goten erstaunt an und lachte anschließend. "Ihr seid alle komisch!" "Ja, das sind wir."